

## Vorrede der fünff Bücher Moses.

erwecken solte; Und also würde Glaube und Liebe/ Erkenntniß und Übung/ Wissen und ein gut Gewissen gepaaret und beyammen seyn. Da vor diesem die Betrachtung einiger natürlicher Wahrheiten so viel auf die Herzen natürlicher Menschen vermocht hat/ daß sie dadurch zu einer exemplarischen Verbesserung und Veränderung ihres Lebens/ zu Bezwingung ihrer Affekten/ zur Absagung der Eitelkeiten der Welt/ und zur Übung und Nachjagung der Bürgerlichen Tugend und Ehrbarkeit/ kommen sind. Und/ worzu solte uns dann die Betrachtung des Worts Gottes und solcher grossen Geheimnissen des Glaubens/ und hohen Anfangs unserer Seligkeit nicht bringen/ wann wir die recht verstünden und beherrigten? Dieses sind unsers Urtheils die rechten Gründe der Erkenntniß und Übung. Ausser welchen alles/ was gebauet wird/ ob es gleich noch so schön scheinet/ mit allen seinen Regeln und Erfindungen und alle den Vorstellungen/ die davon oftmahls gemacht werden/ so ist es doch ausser dem rechten Fundament gemacht/ und es kommet nicht aus dem rechten Geist und geistlichen Leben/ und kan also die rechte Frucht und Wirkungen/ die darzu erfordert werden/ nicht herfür bringen.

Damit nun hierzu das meine/ nach meiner Benigkeit/ beybringen möge/ so habe ich diese Arbeit in Auslegung und Betrachtung dieses ersten und vornehmsten Theils des Worts Gottes angewandt: Ob durch die gemeinsame Manier der Unterweisung/ die Erkenntniß der vornehmsten Gründe unsers Glaubens/ und der absonderlichen Bedenckungen des Worts Gottes den Gemeinden etwas mehrer mitgetheilet/ und dieselbe also je länger je mehr zu dem rechten Verstand des Worts Gottes gelangen möchten. Allzeit/ wann einig Mittel ist/ die überschwemmende Fluth des irdisch-gesinnten Wesens zu hemmen/ der Unwissenheit zu widerstehen/ die unzählbare Irrthümer und Ketzereyen zu beschämen/ die Abgötterey/ Freygeisterey/ ja offenbare Ungebundenheit und Atheisterey/ welche die Hörner je länger je höher aufstecken/ zu dämpfen/ so ist es allein das Wort Gottes/ welches das kräftigste Präservativ, und das allgemeine Rüstzeug eines Christen/ gegen dieses alles/ ist. Je mehr wir dann sehen/ daß die Welt und die irdisch-gesinnten Menschen dieses heilige Wort Gottes verachten oder verdrehen/ welche daher auch täglich böser und verkehrter werden/ so lassen wir es desto wehrter haben/ und desto eiferiger gebrauchen: als welches der Saamen und der Schatz der Kirchen ist; wodurch wir von der Welt unterschieden sind/ ja sind/ was wir sind. Ohne das wäre schon vorlängst alle Erkenntniß/ Ehrbarkeit und Gottseligkeit aus der Welt verbannet und erstorben gewesen: Ohne das wäre der Mensch ein elender Bumm und Slave des Teufels: Und alle menschliche Societäten und Gesellschaften würden nichts anders seyn/ als so viel Nestler voller Räuber und Mörder: Ohne das ist kein Handel unsers Lebens heilig oder gut/ das Leben selbst ist kein Leben/ und der Tod nicht tröstlich noch selig.

Lasset dann dieses unsere gröste Freude und ehrbare Ergetzung seyn: daß es uns köstlicher seyn möge/ als Gold und viel feines Gold/ und süßter/ als Honig und Honigseim. Und/ gleich wie es durch dieses Wort Gottes ist/ durch welches Gott zu uns nahet und nahe bey uns ist; so lasset uns auch täglich durch dasselbe zu Gott nahenden in seinem Wort hören/ und also durch dasselbe mit ihm Gemeinschaft haben. Daß wir alle unsere Lust am Befehz des Herrn haben/ und dasselbe Tag und Nacht betrachten. Auf daß wir also/ indem wir in der Schrift forschen/ das ewige Leben in derselben finden mögen: Bis wir dermahleins in die Gemeinschaft Gottes kommen/ da Gott/ ohne Wort der Kirchen/ durch sich selbst alles in allem seyn wird/ und wir unmittelbahr aus den vollen Strömen der Weisheit Gottes trincken/ und durch dieselbe ewiglich werden geträncket/ gesättiget und erfreuet werden/ Amen.

Vor